Aus dem Sprachverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1968)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissen Sie's schon?

Sinnvoller, lebensnaher Deutschunterricht an den Gewerbeschulen

Das neue Bundesgesetz über die Berufsbildung hat aus den geschäftskundlichen Fächern allgemeinbildende gemacht. Die Auswirkungen lassen nicht lange auf sich warten; die frühere Nützlichkeitsschule wird sich zu einer Bildungsstätte der Facharbeiter entwickeln, besonders auch, weil der Weiterausbildung der Lehrerschaft besonderes Gewicht gegeben wird. So fand in Bern ein von der Sektion für berufliche Ausbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) durchgeführter Deutschkurs für hauptamtliche Gewerbelehrer statt. Unter der Leitung von Fritz Großenbacher, Direktor der Gewerbeschule der Stadt Bern, wurden die neuen Aufgaben des Deutschunterrichtes bearbeitet. Dieser dient nun neben der Förderung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks auch dem Erarbeiten literarischer Stoffe, der Kontaktnahme mit geeigneten Kunstwerken und der Behandlung von Lebensfragen. Ungefähr ein Viertel der in Deutsch zur Verfügung stehenden Stunden wird für das Musische eingesetzt. Auch das Verhältnis gegenüber den Massenmedien und die Filmerziehung werden Gegenstand neuer Lehrpläne sein. Ein sinnvoller, lebensnaher Deutschunterricht muß auch auf Lebensfragen eingehen, wie es in der „Wegleitung für den Unterricht in Lebenskunde an den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen" des BIGA umschrieben ist. Diese Arbeit stellt an den Deutschlehrer hohe Anforderungen. Die begonnene Arbeit zeigt, daß man sich der schweren Aufgabe bewußt ist. *(Berner Tagblatt)*

Aus dem Sprachverein

Herbstsitzung des Vorstandes

In seiner ordentlichen Sitzung am 28. September befaßte sich der Vorstand zur Hauptsache mit folgenden Geschäften:

Herr Hans Cornioley, alt Obmann, legte den Entwurf eines *Sprachenrechtsartikels* für eine neue *Bundesverfassung* vor, der von einem Ausschuß erarbeitet worden war, vom Vorstand genehmigt wurde und nun der Arbeitsgruppe für die Vorbereitung einer Totalrevision der Bundesverfassung zugestellt worden ist.

Für eine *Werbung* an 4500 Adressen wurden 5000 Franken bewilligt. Der Plan des Obmanns für eine neuartige Werbung im nächsten Winter wurde begrüßt. (Beachten Sie bitte den Aufruf auf Seite 179.)

Der *Bezugspreis* für den „Sprachspiegel" beträgt von 1969 an für Mitglieder und Bezüger gleichermaßen 13 Franken.

Für die nächste *Jahresversammlung* ist Sonntag, der 16. März, vorgesehen.

Lösungen der Knacknußaufgaben auf Seite 181

1. Ein Wort *übereinbringen* gibt es — sollen wir sagen: leider? — nicht. Vorgeschwebt hat wohl: in *Übereinstimmung* bringen, doch das ist ein schwerfälliger Ausdruck, der sich für unser Inserat nicht empfiehlt. Kürzer, dennoch stilistisch kaum besser, ist *vereinbaren.* Am ehesten annehmbar, obgleich etwas vager, blasser, ist *vereinigen.* — Aber auch am Satzbau stimmt etwas nicht; es muß heißen: Bubenwünsche mit dem Budget *zu* vereinigen, ermöglicht... Und schließlich: Wer ist gut angezogen? Die Bubenwünsche?
2. Eine *Geisel* ist ein als Pfand gestellter oder zurückgehaltener Mensch; eine *Geißel* hingegen eine Peitsche oder in übertragenem Sinn: eine Züchtigung, eine Plage. Dies ist hier gemeint. — Im zweiten Satz sollte der Klarheit zuliebe die Bestimmung *nicht selten in den besten Jahren* zwischen Kommas gesetzt werden.
3. Das Wörtchen *als* bewirkt Gleichsetzung. „Heute" ist aber kein Gymnasiast! Gemeint ist: „ich als Gymnasiast", aber das Subjekt *ich* kommt in dem Satz gar nicht vor, es steckt bloß in dem besitzanzeigenden Pronomen *meine.* Folglich gibt es zwei Lösungen: 1. Heute, als Gymnasiast, wende *ich* meine Aufmerksamkeit mehr den Fragen der Weltanschauung zu. 2. Heute, *da ich Gymnasiast bin,* gilt meine Aufmerksamkeit...

Inhaltsverzeichnis des 24. Jahrgangs

Muttersprache, Sprachpflege

B. Boesch: Sprachpflege in der Schweiz. 109, 147
H. Meier: Ein Vorstoß zugunsten der Muttersprache 65, 141
K. Meyer: Sprachpflege heute. Brief an einen Polterer 86
H. Sommer: Heinrich Federer und die Sprache 107
H. Sommer: Wort und Verantwortung (Vortrag) 132, 172
Splitter und Steine 75
Zehn Minuten Sprachkunde 180
Ein Sprachberater in der Bundeskanzlei 92

Sprache und Erziehung, Sprachunterricht

O. F. Bollnow: Vom Umgangston in der Erziehung 97
Sprachdiplome der Zürcher Handelskammer 93, 121
Lebensnaher Deutschunterricht an Gewerbeschulen 189

Sprechen, Sprecherziehung

Sprechspiegel des „Sprachspiegels" 27
Zur Frage an den Sprechspiegel 89
Zum Duden 1967 94

Sprachgeschichte, Sprachforschung

W. Hodler: Jeremias Gotthelfs Sprache 70
H. Moser: Der elektronisch gespeicherte Konjunktiv. Das Institut für deutsche Sprache in Mannheim 45
P. Ott: Ein Ansbacher Beizbüchlein 7
Römer 14, 19 in den Zürcher Bibelübersetzungen 77
Dudenpreis 93
Gegenwartssprache (Alb. Bachmann) 119